

## Unterschiedliche Maßstäbe? „Dankesbriefe“ aus der Landespolitik an die Polizei Braunschweig

(ml) Am 13.12.2010 ging beim Braunschweiger Polizeipräsidenten ein zweiter Brief aus dem Landtag ein, der sich – wie das erste Schreiben ein paar Tage vorher – bei der Polizei Braunschweig für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr bedankte. Bemerkenswert ist die unterschiedliche Reaktion darauf.

Dank nimmt man ja gern entgegen. Am Freitag (10.12.) erreichte den Polizeipräsidenten Harry Döring, ein Schreiben von Braunschweiger Abgeordneten der niedersächsischen Regierungsparteien (unter dem Briefkopf von Heidemarie Mundlos, MdL-CDU), in dem den Einsatz- und Ermittlungskräften für ihre Leistungen im Alltag und bei den besonderen Lagen, wie z.B. dem Castor-Transport, Lob und Anerkennung gezollt wird. Die Freude war so groß, dass im Rahmen einer Telefonkonferenz der PI-Leiter die unverzügliche Verbreitung dieser Zeilen in den Dienststellen veranlasst wurde. Selbstredend, dass die christlich-liberalen Volksvertreter/innen dabei darauf hinweisen, dass ihre „guten Beschlüsse“ noch das Weihnachtsgeschenk von „360 Beförderungen für den gehobenen Dienst und 30 Beförderungen für den höheren Dienst“ erbracht haben und mit diesem „Engagement für Stellenhebungen ein Zeichen der Wertschätzung gesetzt“ wurde. Sei's drum. Trommeln gehört bekanntlich zum Handwerk, und es wäre ja auch schlimm, wenn die handelnden Personen noch nicht mal in der Öffentlichkeit den Eindruck vermitteln würden, das Richtige getan zu haben... auch wenn

so manches Hintergrundgespräch eine differenziertere und selbstkritischere Einstellung vermitteln.

Nun kam dann am drauffolgenden Montagmorgen das nächste Schriftstück – diesmal aus der Opposition. Im Namen des SPD-Arbeitskreises „Innenpolitik“ und der regionalen SPD-LandtagskollegInnen überbrachte der Braunschweiger MdL Klaus-Peter Bachmann Grüße und Dank an die hiesigen Beschäftigten. Mit Blick auf die laufende Haushaltsdebatte reklamierte er, dass hinsichtlich der aktuellen Beschlusslage „sehr wohl mehr für die Polizei getan werden könnte, wenn der Landtag gewollt hätte.“ Zur Kenntnis: die Regierungskoalition hat, nach Feststellung durch Bachmann, in der Beratung u.a. folgende gegenfinanzierte Änderungsvorschläge abgelehnt:

- Ein um ein Drittel höheres Stellenhebungs-/Beförderungsprogramm
- Ein um 250 Tsd. Euro höherer Betrag für die Mehrarbeitsvergütung Castor
- Kein Verzicht auf Streichung der 100 Einstellungsstellen (Kommissarsanwärter)
- Erhalt der WSP- und Hubschrauberstaffelstrukturen
- Verpflichtungsermächtigung für die Anschaffung von zwei neuen Hubschraubern

Im Übrigen wiederholt Bachmann seine Auffassung und Absicht, dass auch wieder die SachbearbeiterInnen nach A11 befördert werden können müssen, und dass „Führungsfunktionen und besondere Dienstposten“ ab A12 bewertet gehören.

Auch hier: sei's drum. Opposition kann „viel fordern“ und damit sicherlich das Ansinnen verbinden, besser als die Regierungsverantwortlichen auszusehen. Bewerten soll das Jede/r selbst. Das Entscheidende ist in diesem Fall aber – sie/er muss es können müssen. Eigentlich hätten wir erwartet, dass mit derselben Schnelligkeit und dem gleichen Engagement dieses Schreiben den Beschäftigten bekannt gemacht wird. So bleibt ein „Geschmäckle“ – und der ist bitter, selbst vor dem Hintergrund, dass ein Polizeipräsident ein „politischer Beamter“ ist. Eben, und kein parteipolitischer. Oder?

## Kundgebung in Hannover



Schnee, Kälte und Glätte hielten Kolleginnen und Kollegen nicht auf, ihre Forderungen an den Landtag zu bringen.



Unter ihnen natürlich auch Mitstreiter aus der Löwenstadt!

Hannover, 09.12.2010 (ml) **Trotz widriger klimatischer Bedingungen nahmen rund 150 GdP-Mitglieder die laufende Beratung zum Landeshaushalt zum Anlass, gegen weitere Einschnitte in die Polizei und für Verbesserungen der niedersächsischen Polizeibeschäftigten zu demonstrieren.**



Trug eindrucksvoll die GdP-Argumente vor: Dietmar Schilff

**Dietmar Schilff**, stellvertretender GdP-Landesvorsitzender, hielt in Anwesenheit der regionalen und überregionalen Medien sowie vieler Landtagsabgeordneten aller Fraktionen eine kämpferische und argumentativ starke Rede, in der er wiederholt einforderte, dass die Polizei nicht nur „verbal“ Wertschätzung erfahren darf. Er zeichnete die ganze Bandbreite der GdP-Forderungen und unerledigten Wünsche der Beschäftigten nach, gemäß dem Leitmotiv, dass „gute Arbeit auch guten Lohn“ verdiene. In dieser Hinsicht hat es in den vergangenen Jahren mehr Rück- als Fortschritt gegeben, und die Mehrheit der Beschäftigten empfinden dies vor dem Hintergrund steigender Arbeitsbelastung und wachsender Gewaltbereitschaft der Polizei gegenüber als fehlende Anerkennung. Zwar begrüße die GdP die aktuellen Beförderungsmöglichkeiten; sie sind jedoch bezogen auf den tatsächlichen Bedarf unzureichend. Sonderzuwendungen, Heilfürsorge und die Situation der Tarifbeschäftigten wurden von Dietmar Schilff ebenso thematisiert wie der Ausblick auf die kommenden Tarifverhandlungen. Seine Ausführungen erhielten mehrfach sehr starken Applaus.



KG BS-Vorsitzender R. Holze mit MdL K.P. Bachmann

(Fotos von Matthias Langemann)



### GdP Braunschweig

Friedrich-Voigtländer-Str. 41  
38104 Braunschweig  
V.i.S.d.P.: Matthias Langemann  
Telefon: 0531- 476 3037  
Fax: 0531- 476 3036